

Es mangelt derzeit nicht an Anlässen für aktuelle Debatten um Antisemitismus und Rassismus in Deutschland. Vielfach wird, gerade wenn es um Jugendliche geht, die Forderung nach pädagogischen Maßnahmen laut und oft geht es dabei auch um Fragen der Behandlung der NS-Geschichte in der Schule.

Doch woher wissen Pädagog*innen und Lehrkräfte eigentlich, was sie vermitteln sollen? Eine aktuelle Studie von Verena Nägel und Lena Kahle von 2018 zeigt, dass der Holocaust zwar Pflichtthema in der Schule ist, sich das aber keineswegs im Curriculum für angehende Lehrkräfte widerspiegelt. In der Ringvorlesung soll es neben einer diesbezüglichen Bestandsaufnahme zum Einstieg auch um die Frage der Auseinandersetzung der deutschen Erziehungswissenschaft mit der NS-Geschichte gehen. In den anschließenden wissenschaftlichen Vorträgen geht es dann um die Nachwirkungen des NS in Deutschland, um davon ausgehend der Frage nach einer erziehungswissenschaftlichen und vor allem auch pädagogischen Auseinandersetzung mit Rassismus und Antisemitismus in postnationalsozialistischen Konstellationen nachzugehen.

Welche Bedeutung hat die NS-Geschichte für eine antisemitismus- und rassistiskritische Pädagogik? Wie prägen diese spezifischen gesellschaftlichen Konstellationen die Auseinandersetzung in Deutschland? Welche Kontinuitäten und welche Diskontinuitäten sind hinsichtlich der Artikulationen von Rassismus und Antisemitismus feststellbar und was bedeutet das für den pädagogischen Umgang? Welche Auswirkungen haben der Aufstieg rechtsextremer Parteien und Organisationen und die dementsprechend zunehmende Verbreitung latenter und offen antisemitischer und rassistischer Positionen im Alltag auf die pädagogische Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte und auf die pädagogische Praxis? Welche Gegendiskurse werden formuliert, welche Strategien eingesetzt?

Diese und ähnliche Fragen sollen in der Ringvorlesung gemeinsam mit Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und Studierenden diskutiert werden. Die Ringvorlesung wird als Lehrveranstaltung am Fachbereich Erziehungswissenschaften angeboten.

Erziehungswissenschaftliche und pädagogische Auseinandersetzung mit **Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus** in der postnationalsozialistischen Gesellschaft

Eine öffentliche Ringvorlesung der

**FORSCHUNGSSTELLE
NS-PÄDAGOGIK** an der
Goethe-Universität
Frankfurt am Main

Montag
18:00 – 20:00 Uhr

HZ6
Hörsaalzentrum
Norbert-Wollheim-Platz 1

22.10.2018

Verena Nägel / Dr. Lena Kahle
(FU Berlin / Universität Hildesheim)

**Zwischen Institutionalisierung und Vernachlässigung:
Die universitäre Lehre über den Holocaust in
Deutschland**

29.10.2018

apl. Prof. Dr. Benjamin Ortmeier

**Das Thema NS-Pädagogik in der Geschichte der
deutschen Erziehungswissenschaft – Ein Überblick**

05.11.2018

Dr. Katharina Rhein (Forschungsstelle
NS-Pädagogik, Bildungsstätte Anne Frank)

**Postnationalsozialistische Konstellationen:
Zum gesellschaftlichen und pädagogischen Umgang mit
Antisemitismus und Rassismus nach 1945**

12.11.2018

Dr. Z. Ece Kaya (Forschungsstelle NS-Pädagogik)

**Kolonialrassismus und Kolonialpädagogik vor und während der
NS-Zeit und ihre Nachwirkungen bis in die Gegenwart**

19.11.2018

Dr. Markus End (Gesellschaft für Antiziganismus
forschung)

Antiziganismuskritik in der Gegenwart

26.11.2018

Dr. Rosa Fava (Amadeu Antonio Stiftung)

**„Migrantenkinder“ und „Wir“:
Othering und Selbstkonstitution im Diskurs über
Erinnerungspädagogik in der Einwanderungsgesellschaft**

03.12.2018

Gottfried Kößler
(Pädagogisches Zentrum des Fritz-Bauer-Instituts
und des Jüdischen Museums)

**Gedenkstättenpädagogik
als kritische historisch-politische Bildung**

10.12.2018

Helmut Kellershohn (DISS)

**„Neue Rechte“ im alten Gewand?
Rechte Diskurse und ihre Auswirkungen**

17.12.2018

Prof. Dr. Astrid Messerschmidt
(Universität Wuppertal)

**Rassismus- und Antisemitismuskritik in postkolonialen
und postnationalsozialistischen Verhältnissen**

14.01.2019

Dr. Meron Mendel
(Bildungsstätte Anne Frank)

**(All)Gegenwärtiger Judenhass:
Antisemitismuskritische Pädagogik in Zeiten von
gesellschaftlicher Verunsicherung und Rechtsruck**

21.01.2019

Mirko Meyerding
(Schulleiter Gesamtschule Ebsdorfergrund)

**Antiziganismuskritische Pädagogik –
Beispiele aus der schulischen Praxis**

28.01.2019

Henrik Schütt / Appolinaire Apetor-Koffi
(Projekt Multiperspektiv - Denkort
„Bunker Valentin“ Bremen)

**Multiperspektivität in der Erinnerungsarbeit
am Denkort Bunker Valentin in Bremen**

04.02.2019

Judith Rahner (Amadeu Antonio Stiftung)

**Geschlechterreflektierte Perspektive auf Rassismus,
Antisemitismus und andere Abwertungshaltungen
in der Jugendarbeit**